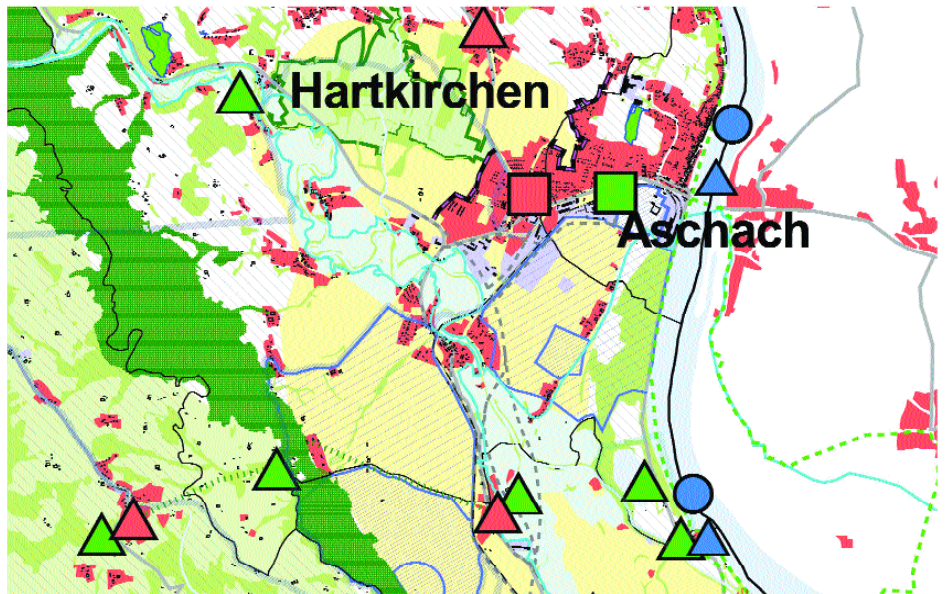


5.1

LÄNDLICHE REGIONEN

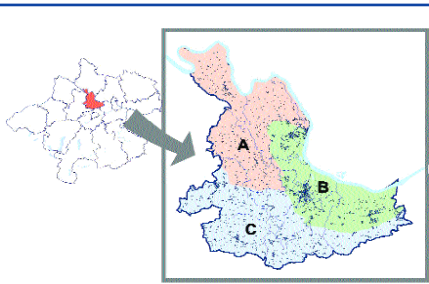
LEADER REGION EFERDING

Integrierter Ansatz von Ordnungs- und Entwicklungsplanung



Räumliches Entwicklungskonzept für den Bezirk Eferding mit besonderer Berücksichtigung des Rohstoffabbaues; Erarbeitung von Entwicklungszielen und Schlüsselprojekten als Grundlage für das LEADER-Management





Der Bezirk Eferding

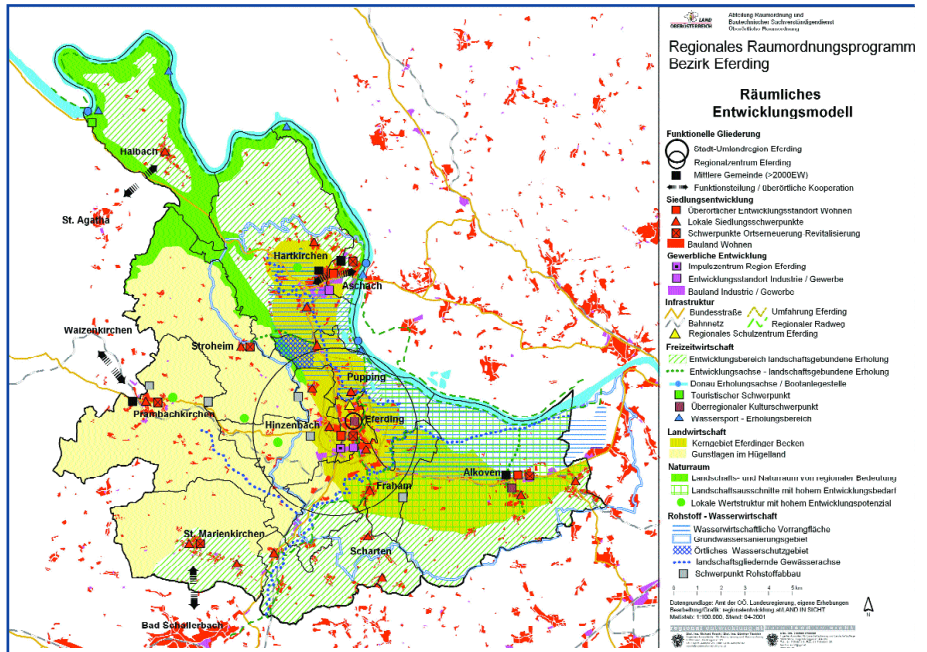
Kleinster, aber dynamischster Bezirk Oberösterreichs

Der Bezirk Eferding umfasst zwölf Gemeinden und ist mit ca. 30.800 EinwohnerInnen der kleinste Bezirk Oberösterreichs. Neben der gewerblichen Produktion ist der landwirtschaftliche Sektor – das Eferdinger Becken ist ein Zentrum des Feldgemüsebaus – ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Deutliches Zeichen der wirtschaftlichen Stärke des Bezirkes ist die geringste Arbeitslosenquote aller oberösterreichischen Bezirke. Die Region liegt zur Gänze außerhalb der bestehenden EU-Regionalfördergebiete, eine gemeinsame Entwicklungsperspektive für die Gemeinden der Region wurde bisher nicht erarbeitet.

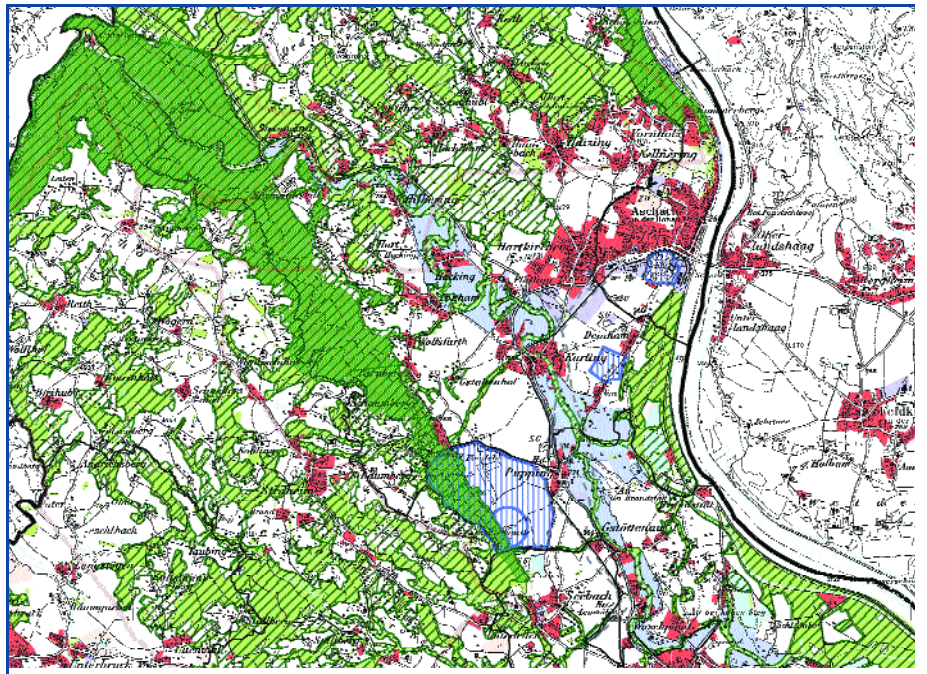
Anlass für die Programmerstellung

Ausgangspunkt für die Durchführung der Regionalplanung Eferding war vor allem der in größerem Maßstab stattfindende Rohstoffabbau im Bezirk und die damit verbundenen Nutzungskonflikte (Siedlungsschutz, Naherholung, Naturschutz, Wasserwirtschaft etc.). Die besondere Gunstlage des Eferdinger Beckens für den Feldgemüsebau bei gleichzeitig hoher Bedeutung für den Grund- und Trinkwasserschutz und die großflächige Gefährdung des Beckens durch Hochwässer der Donau, der Aschach und des Innbaches führen zu zusätzlichen Nutzungsüberlagerungen und Konflikten.

Im Frühjahr 2000 wurde im Planungsbeirat Eferding – einem Gremium, in dem unter Leitung des Landes alle Bürgermeister der Region vertreten sind – der Beschluss gefasst, die zukünftige räumliche Entwicklung der Region Eferding gemeinsam zu gestalten. Unter Leitung der Raumordnungsabteilung des Landes wurde im Sommer 2000 mit der Regionalplanung Eferding begonnen.



Räumliches Entwicklungsmodell für den Bezirk Eferding



Ausschnitt Raumordnungsprogramm Naturraum

Ordnungs- und Entwicklungsplanung

Um einerseits die vorhandenen Potenziale nachhaltig zu sichern, andererseits auch die Weiterentwicklung der Region zu fördern, wurde diese Regionalplanung erstmals auf einer ordnungspolitischen und einer entwicklungspolitischen Säule aufgebaut. Durch diese von Beginn an enge Verknüpfung sollte eine gemeinsame Zielrichtung und gegenseitige

Ergänzung dieser meist getrennten Planungsansätze sichergestellt werden.

Die Festlegungen der Ordnungsplanung stellen somit den groben Rahmen dar, innerhalb dessen sich die Entwicklungsplanung bewegen kann. Durch die Integration der Entwicklungsplanung sollte im Bezirk aber auch ein endogener Regionalentwicklungsprozess eingeleitet werden, der nach Fertigstellung des



Die Linzer Lokalbahn verbindet Eferding mit Linz

berücksichtigt wie die Ziele des Naturschutzes oder der Siedlungsentwicklung.

Das Regionale Leitbild und das Regionale Raumordnungsprogramm Eferding beinhalten somit die wesentlichen Zielsetzungen des Landes Oberösterreich für die räumliche Entwicklung der Region.

Umfassender Planungsprozess mit breiter Beteiligung

Das gesamte Projekt ist von der Überzeugung getragen, dass eine erfolgreiche Ordnungs- und Entwicklungsplanung nicht von oben herab, sondern nur bei umfassender Information und unter Einbeziehung der von der Planung Betroffenen möglich ist. Neben den Gemeindevertretern und Vertretern der Interessenvertretungen (Landwirtschaftskammer, Bezirksbauernkammer, Wirtschaftskammer etc.) wurde vor allem auch versucht, die betroffenen BürgerInnen in das Projekt miteinzubeziehen. Mittels einer Projektbörse wurden Best-Practice-Beispiele für potenzielle Projektinitiatoren vorgestellt.

Impressum

Herausgeber:  Österreichische Raumordnungskonferenz

Konzept/Redaktion: DI Richard Resch, regionalentwicklung.at

Bildnachweise: Amt der OÖ Landesregierung, Richard Resch

Grundlayout: Pinkhouse Design

Artwork: medien & mehr

Stand: April 2005

Durch die Ausschreibung eines von den Gemeinden finanzierten Ideenwettbewerbs, bei dem die originellsten Ideen für zukünftige Projekte in der Region prämiert wurden, sollten einerseits Ideen für zukünftige Umsetzungsprojekte gesammelt werden, andererseits sollten die BürgerInnen die Möglichkeit erhalten, aktiv am Entwicklungsprozess ihrer Region teilzunehmen.

Vernetzung mit anderen Vorhaben

Die im Mai 2003 abgeschlossene Regionalplanung Eferding dient als wesentliche Grundlage für weiterführende Planungen und Projekte. So stellte das Räumliche Entwicklungsleitbild mit den Schlüsselprojekten die Basis für die Ausarbeitung des Leader-Entwicklungsplanes dar.

Die in der Regionalplanung erarbeiteten Festlegungen zum Thema Rohstoffgewinnung bildeten den Rahmen für eine vertiefte Planung im Bereich der Rohstoffkoordinierung in den Gemeinden Alkoven und Fraham.

Für das Gebiet der traditionellen Kulturlandschaft des Mostobstbaues in den Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen, das bereits in der Regionalplanung als besonders erhaltenswert, aber auch als entwicklungsfähig hinsichtlich sanftem Tourismus/Naherholung einge-

stuft wurde, wurde mittlerweile mit breiter Unterstützung der Bevölkerung ein Naturpark (Landschaftsschutzgebiet gem. § 11 OÖ. NschG) verordnet.

Während sich das Raumordnungsprogramm im Ordnungsverfahren befindet, werden die Zielsetzungen des Entwicklungsleitbilds bereits durch das Leader-Management umgesetzt.

Spezifische Qualitäten des Projekts

- ♦ flächendeckende digitale Bearbeitung mit hoher Genauigkeit („Parzellenschärfe“)
- ♦ Abgrenzung von Grünzonen (Bauverbotszonen, Biotopverbund) mittels GIS-Operation auf Basis einer orthofotogestützten Biotoptypenkartierung (GIS-Operation differenziert nach naturräumlicher Einheit, naturschutzfachlichem Wert, auf regionale Maßstäblichkeit gebracht)
- ♦ Ordnungsplanung und Entwicklungsplanung von Beginn an kombiniert
- ♦ interdisziplinärer Ansatz
- ♦ breite Bürgerbeteiligung, Initiierung einer endogenen Regionalentwicklung ■

Projektträger

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung,
Abteilung Raumordnung
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
+43 (0)732/7720-14821
bauro-ue.post@ooe.gv.at

Ansprechpartner

DI Heide Birngruber,
+43 (0)732/7720-14831,
heide.birngruber@ooe.gv.at

Bearbeitung

DI Richard Resch
Gartengasse 29
8010 Graz
+43 (0)316/338040-21
DI Thomas Proksch
Engelsbergg. 4/4
1030 Wien
+43 (0)1/7184841-0

Internet

http://www.ooe.gv.at/raumordnung/ro_re/plan_entw/land/

Projektstand

09/2000–10/2003
Entwicklungskonzept abgeschlossen